

Bereinschronik

vom 1. Juni 1934 bis 1. Juni 1935.

Berichterflatter: Dr. Rudolf Freytag.

Mitgliederstand.

Es ist erfreulich, daß die im letzten Bericht erwähnte rückläufige Bewegung im Mitgliederstand wieder von einer, wenn auch bescheidenen Zunahme abgelöst wurde. Der Verein umfaßt z. Zt. 9 Ehrenmitglieder und 580 Mitglieder, davon 217 in Regensburg.

Durch den Tod verlor der Verein eine Reihe verdienter Mitglieder, so die Herren Justizrat Dr. Seis, Dombauhüttenmeister Brandl, Monsignore Cremers, Instrumentenmacher Kersteneinsteiner, Hauptlehrer Höfer, Freiherrn von Reichenstein. Ehre ihrem Andenken!

Vereinstätigkeit.

A.) in Regensburg.

a) Große Vortragsabende.

- 7. XI. 1934 Konrektor Dr. Steinmez: Die Ausgrabung des römischen Merkurtempels auf dem Siegetsberg.
- 21. XI. 1934 Oberbaurat Schmezer: Die Klosterkirche St. Emmeram und ihr Nischenportal.
- 5. XII. 1934 Siegfried Färber: Das Fürstl. Thurn- und Taxische Hoftheater und seine Oper. 1760—1786.
- 19. XII. 1934 Landwirtschaftsassessor Deml: Bayerische Landwirtschaft im Donaugäuboden vor 150 Jahren.
- 9. I. 1935 Direktor Beck: Alte Steinzeit auf dem Keilberg; Ober- schloßverwalter Brandl: Die mittelalterlichen Ton- fliese aus St. Emmeram.
- 30. I. 1935 Regierungshausrat Dr. Zahner: Die Stiftskirche zur Alten Kapelle nach ihrer Erneuerung zu Beginn des 11. Jhrh.
- 20. II. 1935 Hochschulprofessor Dr. Dachs: Umfang der kolonizatori- schen Erschließung der Oberpfalz bis zum Ausgang der Agilolfinger-Zeit.
- 3. III. 1935 Dr. Otto Klezsel, Marburg: Die deutsche Kunst auf dem Wege nach Osten (gemeinsam mit dem Kunst- und Gewerbe-Verein).
- 15. V. 1935 Jahreshauptversammlung.

b) Kleine Abende.

6. VI. 1934 Dr. Da ch s überbringt Geschenke des Vereinsmitgliedes Adam Bösz: Photographische Aufnahmen des Salzburger Hofes vor seinem Abbruch.
Derfelbe: Geschichtliches aus dem Lauterachtal (Lauterhofen, Raftl. Hohenburg).
S ch m e z e r: Die Wertbemessung des Regensburger Pfundes 1300—1500.
B e c k: Eine eigenartige Tonform um 1700.
20. VI. 1934 Direktor B e c k legt einen Spinnwirtel vor.
Dr. N ä g e l s b a c h: Über eine niederbayerisch-oberpfälzische und eine fränkische Klosterfahrt 1934.
Dr. S t e i n m e z: Schuegrafs Regensburger Umgebungen 1830 (Prüfening, Graß, Tegernheim).
Domvikar L e h n e r: Neue Abhandlungen zur Regensburger und Würzburger Diözesangeschichte; Regensburger in der Universitätsmatrikel von Leipzig im 15. und 16. Jahrhundert.
Dr. B o l l: Neuaufgefundene gotische Fresken in der Domschule; der Saal im erneuerten Haus an der Heuport.
Dr. D a c h s: Besprechung von L. Leiß „Bayerische Familiennamen und Rechtsgeschichte“ u. J. R. Stadler „Beiträge zur Rechtsgeschichte der Stadt Salzburg im Mittelalter.“
3. X. 1934 Dr. S t e i n m e z: Nachruf auf den verstorbenen Justizrat Dr. Seiz; Einladung zum Besuch der Amberger Tagung des Verbands der Bayer. Geschichts- u. Urgeschichts-Vereine; Steinfunde vom Merkurtempel auf dem Ziegetzberg.
Direktor B e c k übergibt als Geschenke des Herrn Oberlehrers Schubert in Zeitlarn eine Steinpflugschar von Hagenhill, ein zerbrochenes Steinbeil, gefunden 1933 zwischen Zeitlarn und Laub, einen Bajonett-Dolch aus der Franzosenzeit, ferner ein Geschenk des Herrn Ingenieurs Lechner, Römermünze u. Petschaft aus dem ehemaligen Tagisgarten in Kumpfmühl.
S ch m e z e r: Über die Zahl der Regensburger Türme.
17. X. 1934 S ch m e z e r u. Dr. D a c h s: Bericht über die Amberger Tagung der Bayer. Geschichts- u. Urgeschichts-Vereine.
6. III. 1935 Dr. D a c h s legt eine Berliner Dissertation von Fr. Morré über die Entstehung des Regensburger Patriziats vor.
Dr. Z a h n: Beiträge zu den St. Emmeramer Tonrelieftafeln.
20. III. 1935 Dr. F r e y t a g, Neuerscheinungen zur Heimatgeschichte.
B e c k: Die Steinpflugschar aus Hagenhill.
S ch m e z e r: Die Judenfriedhöfe in Regensburg.
15. V. 1935 Dr. D a c h s: Das Buch von Hans Meinel „Bogtländisch u. Nordbairisch, eine dialektgeographische Studie. Beiheft 5 des Teutonista, herausgeg. vom Germanischen Seminar Leipzig.

Schmezer: Die beabsichtigte Herausgabe einer 5. Auflage von Walterdorffs „Regensburg in seiner Vergangenheit und Gegenwart“.

Dr. Steinmez: Das große Schiffunglück in Donaufstau 1837; die lithographische Darstellung desselben von Bichtel wird den städtischen Sammlungen zum Geschenk gemacht.

Beck: Neue Steinzeitfunde von Keilberg.

Dr. Dachs legt den historischen Atlas der Pfalz vor.

Der **Vereinsausflug** am 27. Mai 1934 führte eine große Zahl von Mitgliedern in 2 Postautos nach Parsberg, wo Oberlehrer Singer und die Parsberger Ortsgruppe die Teilnehmer begrüßten, ferner nach Velburg, Habsberg, Kastl und Dietldorf.

Bei der Tagung der Bayer. Geschichts- u. Urgeschichts-Vereine in Amberg vom 13.—15. Oktober 1934 war der Verein gut vertreten auch durch Vortragende (Dr. Steinmez, Dr. Dachs, Dr. Heidingsfelder und die Amberger Herren Dr. Hipper, Oberregierungsrat Dollacker, Hauptlehrer Jungwirth).

Allen Mitgliedern und Freunden, welche durch Spenden die Bücherei und die Sammlungen des Vereins bereicherten, sei auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.

B. Ortsgruppe Amberg.

Es wurden folgende Vorträge gehalten:

1. 26. Sept. 1934: Generalmajor a. D. **Dollacker, Joseph:** Die Verbrechen des ehem. Landrichters Grafen **Bettshard** von Sulzbach, des späteren Ministers der Oberpfalz (1785—94).
2. 13. Oktober 1934: Staatsarchivar **Dr. Hipper, Richard:** Die geschichtliche Entwicklung Ambergs. Mit Lichtbildern. Im Rahmen der 18. Hauptversammlung des Verbandes Bayerischer Geschichts- u. Urgeschichts-Vereine, an der sich der Ortsgruppenleiter und eine namhafte Anzahl von Mitgliedern durch Vorbereitungsarbeiten, Führungen, Teilnahme an den Vorträgen und an dem wissenschaftlichen Ausflug am 15. Oktober beteiligten. Leider war dieser verregnet, so daß von dem ursprünglichen Plan, der Besichtigung des Ringwalls auf dem Schwarzenberg bei Schmidmühlen, abgesehen werden mußte.
3. 7. November 1934: Geistl. Rat **Georg Blößner:** Geschichte der Provinzialbibliothek.
4. 12. Dezember 1934: Kirchenrat a. D. **M. Weigel:** Der Amberger, später Nürnberger Stadtarzt **Dr. Georg Forster** als medicus botanicus und musicus. Mit Vortrag von 2 Liedern Forsters durch Hauptlehrer Klarmann.
5. 30. Januar 1935: Studienrat **Dr. Joseph Münzhuber:** Geschichtsauffassung in alter und neuer Zeit.

C. Ortsgruppe Cham.

Herr Studiendirektor a. D. **J. Brunner** hat in den Herbstferien 1934 300 Junglehrer aus Oberfranken und am 22. März 1935 mehrere Angehörige der Berliner Reichspreseschule, die auf einer Ostmark-Studienfahrt hierhergekommen waren, in Chamminster geführt. Begreiflicher-

weise erregte außer dem mächtigen Bau des Münsters besonders das Beinhaus die besondere Aufmerksamkeit der Reisenden.

Am 1. Juli 1935 hatte Herr Brunner die Ehre, Herrn Ministerpräsidenten Siebert die Altertümer von Chammünster zeigen zu dürfen, wobei sich Gelegenheit bot, auch über die große Schanze oberhalb Altentstadt, den vor hundert Jahren untergegangenen Edelstiz Pütensdorf und den uralten, schon im Jahre 819 beurkundeten Janahof geschichtliche Mitteilungen zu machen.

Bei Kulturarbeiten zu Wulting bei Cham im Mai 1934 wurde eine größere Anzahl von alten Silbermünzen zutage gefördert. Herr Brunner konnte einige Stücke erwerben und mit Bericht an die staatliche Münzsammlung in München zur Bestimmung übersenden. Es waren Regensburger Denare aus dem 11. Jahrhundert.

Herr Brunner hat mehrere Aufsätze veröffentlicht, so u. a. in der Zeitschrift „Die Oberpfalz“ 1935, S. 151: Die Choden und die Rünischen, unsere nächsten Nachbarn jenseits der bayerischen Ostmarkgrenze. Mit einer Übersichtskarte.

In der „Bayerische Ostmark“ erschienen von ihm mehrere Beiträge. Von längeren Aufsätzen seien genannt: Die Chamer Apotheken (am 28. Januar 1935); Abgehauster Landadel rings um Cham (4. März); Die Bahnstationen von Schwandorf bis Furth i. W. (Ortsnamenerklärung. 16. März); Chamer Rechtspflege in früherer Zeit (13. August).

Vom Historischen Verein für Oberpfalz und Regensburg kamen am 2. Juni 1935 50 Mitglieder (Damen und Herren) in 2 Autobussen hieher, um Chammünster zu besuchen. Hochschulprofessor Dr. D a c h s gab eine kurze Darlegung der um das Jahr 740 erfolgten Gründung des Klosters, dann des im Jahre 819 eingetretenen Grenzstreites, sowie der Entstehung der Pfarrei. Hochschulprofessor Dr. H e i d i n g s f e l d e r sprach über die Kirche als Bauwerk. Beim Mittagstisch im Hotel Gref begrüßte unser Mandatar Dr. M a r l i n g e r die Regensburger Gäste aufs herzlichste. Oberlehrer S i n g e r erfreute durch einen humorvollen Vortrag. Herr T r ö g e r als Vertreter des Stadtrates zeigte die Räume des künftigen Stadtmuseums und Studiendirektor B r u n n e r leitete eine Führung durch die Stadt.

D. Ortsgruppe Parsberg.

Die Ortsgruppe Parsberg hielt die herkömmliche Frühjahrsversammlung am 26. Mai ab. Nach Begrüßung der wider Erwarten zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste konnte der Vorsitzende zur Freude der Anwesenden 2 Mitglieder des Kreisvereinsausschusses, Herrn Dr. D a c h s und Herrn Dr. H e i d i n g s f e l d e r, sowie 4 Regensburger Damen speziell willkommen heißen. Mit Bedauern mußte er sodann feststellen, daß die Mitgliederzahl bedenklich zurückgegangen sei, besonders aus der Bürgerschaft, die in erster Linie für den Verein und sein Museum lebhaftes Interesse bekunden sollte. Dagegen nimmt die Zahl der Besucher des Bezirks-Heimatmuseums, besonders der Fremden, von Jahr zu Jahr zu. Die Mitgliederzahl ist von 82 auf 70 zurückgegangen, die Zahl der Museumsbesucher hat sich im Jahre 1934 von 197 auf 294 erhöht. Für die Abteilung M o b i l i e n konnte u. a. eine sehr gut erhaltene Kommode aus Eiche mit geschweiften Schubläden und dem Original-Messingbeschlag erworben werden. Vorstand Singer hielt einen Vortrag über

Steinkreuze, Totenbretter und Weinbrecher. Bezüglich des üblichen Sommerausflugs konnte eine Einigung nicht erzielt werden, weshalb er für 1934 unterblieb. In Aussicht genommen sind hierfür für die nächsten Jahre Breitenbrunn, Gemau, Laaber, Oberweiling und Regensburg (Maria Ort, Prüll, St. Emmeram, Rathaus, Porta prætoria). Auf einhelligen Wunsch der Mitglieder behält der nach Regensburg verzogene Vorstand Oberlehrer Singer einstweilen noch die Oberleitung der Ortsgruppe. Herr Oberregierungsrat Schreyer hat seine Bereitwilligkeit erklärt, die Stellvertretung des Vorstandes zu übernehmen.